

In der Mensa: Gemeinschaftskonzert von Matthias-Grünwald-Gymnasium und Richard-Trunk-Musikschule führte durch die Welt der Musik

## Gelungene Vorträge bereiteten Freude

Miteinander Gemeinschaft gestalten: So lautet der Wahlspruch des Matthias-Grünwald-Gymnasiums. Beleg dafür war das Gemeinschaftskonzert mit der Richard-Trunk-Musikschule.

**TAUBERBISCHOFSEIM.** Rund 150 Mitwirkende spielten Kompositionen von Klassik bis Pop. In der Mensa traten auf: die Streicherklassen, das Vororchester, das Streichquartett, das Musikschulorchester, der Chor der Klassen 5 bis 8 und der Schulchor.

Erstaunlich, welch große Fortschritte die Teilnehmer der Streicherklasse gemacht haben. Demonstrieren sie beim Weihnachtskonzert erstmals Grundfertigkeiten, beherrschen sie nun schon komplexere Melodienfolgen. Jetzt werden nicht nur Saiten gezupft, auch der Bogen wird schon geschickt geführt. Zu hören waren Sheila Nelsons „Quiet Evening“, „Scotland Burning“ und ein ungarischer Kanon.

Die bemerkenswerten Leistungen der Streicherklasse sind das Ergebnis einer guten Teamarbeit. Karin Ort, Manja Huber und Johannes Wienand von der Musikschule kooperieren eng mit Musiklehrerin Claudia Krüger.

Wer konsequent übt, verfeinert sein Können. Das Vororchester ist dafür ein gutes Beispiel. Das von Felix Krüger geleitete Ensemble vermag bereits auf einem beachtlichen Niveau zu musizieren. Beleg dafür waren „Carillon“ und „Farandole“ aus der George Bizets Suite „L'Arlesienne“.

Immer wieder gelingt es Johannes Wienand, hoffnungsvolle Nachwuchstalente für ein Streichquartett zusammenzustellen. Clara Reinhart, Viktoria Vockel, Nelle Haag und Miriam Werner sind die aktuelle Kombination. Die Vier demonstrieren ihr bemerkenswertes Können mit dem „Presto“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts Streichquartett in G-Dur.

Ein eindrucksvoller Klangkörper ist das Musikschulorchester. Unter der Leitung von Johannes Wienand zeigte das Ensemble seine ganze Vielseitigkeit. Klassische Kompositionen wie das „Allegro con brio“ aus



Gelungener Streifzug durch die Welt der Musik: Das Schulorchester (Bild oben), der Schulchor (Bild unten rechts), der Chor der Klassen fünf bis acht (Bild unten links), Vororchester sowie die Streicherklasse zeigten beim Konzert in der Mensa des Matthias-Grünwald-Gymnasiums ihr Können.

BILDER: ULRICH FEUERSTEIN

dem ersten Satz von Ludwig van Beethovens fünfter Sinfonie, Carl Jenkins Komposition „Palladio“ und Filmmusik aus „Krieg der Sterne“ bildeten dabei einen reizvollen Kontrast.

Der zweite Teil des Konzertabends gehörte den Chören. Junge Stimmen versammelt der von Claudia Krüger geleitete Chor mit Schülern von der fünften bis zur achten Klasse. Die jungen Sängerinnen und Sänger luden das Publikum mit John Kanders Lied „New York“ zu einem Spaziergang auf dem Broadway ein.

Einmal dort, präsentierten sie Hits aus den beliebtesten Musicals. Andrew Lloyd Webbers „Phantom der Oper“ fehlte genauso wenig wie „Cats“ oder Leonard Bernsteins „West Side Story“. Entzückend, wie der Chor den Streit der rivalisierenden New Yorker Straßenbanden musikalisch inszenierte. Für die Klavierbegleitung sorgte Felix Krüger.

Mit zwei Solauftritten brillierte Hanna Lippert. Die Abiturientin beherrschte die ganze Klaviatur der Gefühle. Alicia Keys Ballade „If I ain't got you“ zeigte sie als melancholische

Botschafterin von Liebesglück und Liebesleid. Schwung und Esprit versprühte sie hingegen mit George Gershwins Jazz-Standard „I got rhythm“.

Musik ist eine Sprache, die auf der ganzen Welt verstanden wird. Der Schulchor – ein Ensemble mit Schülern, Lehrern und Eltern unter der Leitung von Felix Krüger – gab sich ganz polyglott. Am Klavier begleitete Annika Größlein.

Carl Orffs „Odi et amo“ machte auf Latein den Gegensatz von höchster Zuneigung und abgrundtiefem

Hass deutlich. Bei Morten Lauridsens „Dirait-on“ – einem vertonten Rilke-Gedicht – konnten die Akteure mit ihren Französischkenntnissen brillieren. Das Lied der Gabriela aus dem Film „Wie im Himmel“ trug der Schulchor gar auf Schwedisch vor. Michael Bublés „Everything“ bot Samuel Quenzer Gelegenheit für ein Solo.

Mit brasilianischen Rhythmen und Jorge Bens „Más Que Nada“ setzte der Schulchor einen stimmungsvollen Abschluss unter einen gelungenen Konzertabend. *feu*